

## PPP-Jahresbericht 2013

Das Jahr 2013 war – wie so manche voraus – ein aussergewöhnliches, weil zwei Vorstandsmitglieder an die Stelle von bisherigen traten, nämlich Manuela Arnold und Brigitte Durrer, sowie weil das Samichlausangebot neu aufgelegt werden musste.

Der Vorstand besteht jetzt aus fünf Mitgliedern, die aber bisher keine feste Aufgabenverteilung vornahmen; Ausnahme Kassieramt wie bisher. Dennoch wurden alle laufenden Geschäfte ordentlich und zeitgerecht abgewickelt. Dazu traf sich der Vorstand ein halbes Dutzend mal im Lauf des Jahres. Neu wurde in diesem Jahr auch die Seelsorgerin Janique Behmann als Beisitzerin ohne Stimmrecht eingeladen, wodurch sich viele Planungsarbeiten effektiver koordinieren liessen.

Zu den Höhepunkten des Jahres zählen wir zunächst die GV 2013 mit dem Besuch eines Caritas-Mitarbeiters und unserem Engagement für zwei Kinderpatenschaften der Caritas sowie dem offensichtlich allseits beliebten Appenzeller Nachtessen, vorbereitet durch die Gastronomiegruppe von Rolf Hasler. Über weitere gastronomische Highlights berichtet das entsprechende Ressort selbst.

Ein nachfolgender Höhepunkt war wie jedes Jahr die ökumenische Osterfeier, die dieses Jahr in Ittigen stattfand.

Im Sommer und im Herbst „backt der PPP meistens kleinere Brötchen“, z. B. Kinder- und Familiengottesdienste (s. Bericht des Ressorts Jugend und Familie) und vor allem die monatlichen Wanderungen, die regelmässig guten Anklang fanden (s. Ressortbericht Wandern).

Die häufigsten und wahrscheinlich zentralsten Aufgaben, die der PPP wahrnimmt, sind die Gastfreundschaften nach dem Sonntags- und dem Donnerstagsgottesdienst (s. Bericht Kaffeegruppe).

Immer gegen das Jahresende stehen grosse und aufwändige Aufgaben an, nämlich die Rorate-Feiern und vor allem die Samichlausaktion. Nachdem Simone Schmidiger diese 16 Jahre lang geleitet hat und davon nun zurückgetreten ist, begab sich der Vorstand auf eine intensive Suche nach einer neuen Basis. Schliesslich fand sich eine beträchtliche Zahl von (z. T. bisherigen) Personen, die teilweise gar nicht PPP-Mitglieder sind, die mit neuem Elan eine breite und erfolgreiche Aktion durchzogen. Die Leitungsverantwortung wurde dieses Jahr vom gesamten Vorstand übernommen (s. Ressortbericht Samichlaus). Ab 2014 wird eine neue Gesamtleiterin wirken, Françoise Alsaker.

Der Mitgliederbestand zum Ende des Jahres betrug 143. Neu dazu kamen vier Mitglieder: Beatrice und Andreas Habegger sowie Jasmin und Stefan Häusler. Unerwartet kurzfristig verstorben ist Monique Häfliger.

Der Vorstand dankt auch an dieser Stelle den mehreren Dutzend Mitgliedern, die in verschiedenen Rollen das grosse Aufgabenpensum des PPP bewältigt haben. Diesen allen ist es zu verdanken, dass unser Verein blüht und ein dichtes soziales Netz für ein gutes „Dutzend im Quadrat“ von Leuten spannt.

August Flammer

## **Ressortjahresbericht der Wandergruppe (Gallus Keel)**

Wir sind sechs Wanderleiter, welche je zwei Wanderungen im Jahr übernehmen. Es sind dies: Jürg Bergdorf, Jörg Frei, Rolf Hasler, Ruedi Sager, Heinz Reich und Gallus Keel.

Die Wanderzeit beträgt meist ca 2 – 3 Stunden. Es hat jeweils ca 15 Teilnehmer. Für das Jahr 2014 sind Wanderungen vorgesehen für auf den Gurten, zu blühenden Kirschbäumen, eine Abendwanderung nach Deisswil, auf den Rigi, nach Kemmeriboden und auch ein Waldfondue steht schon fest. Weitere Vorschläge folgend noch.

## **Ressortjahresbericht der Kaffeegruppe (Rita Sohm)**

Im Vereinsjahr 2013 konnten wir das beliebte Angebot des Pfarreikaffees weiterhin anbieten. 20 Frauen und acht Männer setzen sich ein bis zwei Mal pro Halbjahr für den Kaffeedienst ein. Weitere fünf Personen stellen sich für die Aushilfe zur Verfügung. Sie arbeiten alle selbständig und gewissenhaft. Nach 45 sonntäglichen Gottesdiensten hatten die Leute Gelegenheit, das Zusammensitzen mit Gleichgesinnten und Bekannten zu pflegen.

Lisbeth Gut und ihre Helferinnen und Helfer verwöhnen seit Jahren am Donnerstagmorgen die Gottesdienstbesuchenden mit einer Tasse Kaffee. Für diesen Gottesdienst erstellte ich zusätzlich eine Einsatzliste. Es tragen sich nun auch regelmässig weitere Personen ein, die Lisbeth Gut zur Seite stehen.

Ich danke allen Mitarbeitenden vom Kaffeeteam sowie Lisbeth Gut und Margrit Masa mit ihren Helferinnen und Helfern herzlich für die zuverlässige Arbeit. Damit leisten alle Beteiligten einen willkommenen Beitrag an das Pfarrereleben. Sie haben alle einen Applaus verdient.

## **Ressortjahresbericht Familien und Jugend (Manuela Arnold)**

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Angebote für Kinder und Familien, die vom PPP unterstützt wurden.

Zum einen fanden in diesem Jahr sechs Kinder- und Familiengottesdienste statt. So wurde die Karfreitagsliturgie für Familien von der Kigo-Gruppe gestaltet. Beim Kindergottesdienst im Mai wurde eine Spielekiste eingeweiht, um den Kindern auch nach Gottesdiensten ein Spieleangebot anbieten zu können. Die Kiste selbst wurde vom PPP gesponsert, der Inhalt der Kiste, gebrauchten Bücher und Spiele, dagegen von den Kindern selbst und anderen Gemeindemitgliedern. Die gespendeten Bücher und Spiele waren so zahlreich, dass sogar eine Kiste nicht ausreichte. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wurde ein gemeinsames Grillen angeboten, welches sehr gut besucht wurde. Der Segnungsgottesdienst im August für die Kindergarten und Schulkindern war ebenfalls gut besucht, der anschliessende Apéro wurde vom PPP finanziert. Als vierter Kindergottesdienst des Jahres fand im September wie im letzten Jahr ein Kindergottesdienst mit dem ökumenischen Kinderchor, geleitet von Pia Infanger, statt. Im Anschluss an den Kindergottesdienst im November fand das alljährliche Spaghettessen statt, das vom PPP gesponsert wird. Als letzter Kindergottesdienst dieses Jahres fand die Kinderkrippenfeier an Heiligabend statt. Wie alle Kindergottesdienste war auch dieser von vielen Kindern und Familien sehr gut besucht. Allerdings würden sich die Kigo-Gruppe und sicherlich auch die Familien freuen, wenn noch mehr Gemeindemitglieder auch an diesen Gottesdiensten teilnehmen würden, um das Gemeinde- und Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Zusätzlich zu den Kinder- und Familiengottesdiensten fand in diesem Jahr erneut der Malnachmittag zur Gestaltung der Kirchenfenster statt. Allerdings wurde dieser in diesem Jahr zum letzten Mal durchgeführt, weil Frau Pauli umzügen wird und die Veranstaltung somit nicht weiter anbieten kann. Ihr sei an dieser Stelle für Ihren Einsatz sehr gedankt. Welche anderen möglichen Angebote es für die Kinder stattdessen geben kann, soll auf einer der nächsten Vorstandssitzungen besprochen werden.

Ein weiteres besonderes Ereignis in diesem Jahr war die Aufführung der Zeller Weihnacht in Ittigen und Ostermundigen am 14. und 15.12.13, die vom PPP finanziell unterstützt wurde. In die Aufführung waren sehr viele Kinder und Erwachsene eingebunden. Sie war ein grosser Erfolg und ein besonderes Erlebnis für die Mitwirkenden, aber auch für alle grossen und kleinen Zuschauer.

Die Zusammenfassung zeigt, dass es wieder ein grosses Angebot für Kinder und Familien gab, in das der PPP eingebunden war und das vom PPP unterstützt wurde. Bei der nächsten Vorstandssitzung wollen wir darüber sprechen, wie es uns gelingen kann, noch mehr junge Familien für den PPP zu gewinnen. Eine Möglichkeit könnte beispielsweise darin bestehen, auch neben den normalen Gottesdiensten ein separates Angebot für Kinder zu bieten. Alle, die dazu Ideen haben oder bei der Entwicklung und Realisation von Ideen mithelfen möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

### **Ressortjahresbericht der Samichlaus (Manuela Arnold)**

Da wir für das letzte Jahr nach dem Rücktritt von Simone Schmidiger keinen neuen Ressortleiter finden konnten, haben wir vom Vorstand mit grosser Hilfe von Kurt Infanger und Georg Ledergerber und natürlich auch von Simone Schmidiger dieses Jahr die Planung des Samichlaus übernommen. Mit dabei war auch immer Francoise Alsaker, die ab diesem Jahr das Ressort übernommen hat.

Es wurden 46 Familien besucht. Darüber hinaus gab es weitere Anfragen, die wir aus terminlichen Gründen nicht berücksichtigen konnten. Die Besuche begannen am Donnerstag, 05.12.13, mit dem Rorate-Gottesdienst, der vom KGK angeboten wurde. Der Rorate-Gottesdienst wurde in diesem Jahr von etwa doppelt so vielen Familien besucht wie im letzten Jahr. Am Freitag, 06.12., und am Samstag, 07.12., waren jeweils drei Equipen unterwegs, am Sonntag, 08.12., nochmals zwei. Jede Equipe war durchschnittlich mehr als 5 Stunden unterwegs. Somit waren in diesem Jahr insgesamt 9 Samichläuse, 8 Schmutzlis, 9 Fahrer, 7 Schminkerinnen sowie 4 Gastfamilien im Einsatz, die alle Aktiven eines Tages zum Nachtessen einluden. Darüber hinaus waren an den 4 Tagen noch weitere Helfer rund um die Samichlaus-Aktion im Einsatz. Francoise Alsaker und Brigitte Durrer waren zudem an allen Abenden im Schminke-raum anwesend, um alle Abläufe zu koordinieren.

Neben den Besuchen der beiden Altersheimen Aespliz und STI Seniorenresidenz kam neu ein Besuch in der reformierten Kirche Bolligen beim Gloggelüüte hinzu. Auch alle diese Besuche waren schöne Erlebnisse.

Insgesamt wurde bei der diesjährigen Samichlausaktion ein Überschuss von 1,000 Franken erwirtschaftet.

Ich möchte allen Beteiligten für Ihren tollen Einsatz und Ihre Unterstützung sehr danken. Ohne alle fleissigen Helfer und Unterstützer könnten wir diesen schönen Brauch nicht weiterleben lassen.